

## Chapel of Disease - The Mysterious Ways of Repetitive Art



Chapel of Disease - The Mysterious Ways of Repetitive Art

1. The Mysterious Ways
2. The Dreaming of the Flame
3. Masquerade in Red
4. Lord of all Death
5. Symbolic Realms
6. Life is but a burning Being
7. ...of repetitive Art

FDA Rekotz

Christian K. - Bass

Cedric T. - Guitars

Laurent T. - Vocals & Guitars

David D. - Drums

Vor drei Jahren sorgten die KÄ¶llner mit ihrem DebÄ¼t â€žSummoning Black Godsâ€œ fÄ¼r sehr viel positive Resonanzen in der Szene und konnten sich in der Zeit eine kleine und treue Fanbase erspielen.

Jetzt, im Jahre 2015 folgt nun endlich der Nachfolger und man kann schon von vornherein sagen, absolut gelungen.

Denn was die Jungs hier eingespielt haben, ist der absolute Burner. Death Metal alter Schule, kombiniert mit leicht doomigen Elementen, das ganze sehr dÄ¼ster und morbide inszeniert und das ohne auch irgendwann aufgesetzt oder peinlich zu wirken.

Das geht schon mit dem sechsminÄ¼tigem Instrumental â€žThe mysterious Waysâ€œ los, welches einen direkt und ohne Umschweife in seinen Bann zieht. Dunkel, doomig und so richtig einlullend klingt das StÄ¼ck und bereitet den HÄ¼rer gnadenlos auf die folgende Dreiviertelstunde vor.

Und die hat es wahrhaft in sich. Es klingt alles durch die Bank dÄ¼ster, morbide und das ganze Album zieht einen so richtig in seinen Bann.

Das drÄ¼ckt sich insbesondere bei den StÄ¼cken â€žMasquerade in Redâ€œ und â€žLord of all Deathâ€œ aus, die in ihrer Abwechslung, zahlreiche Facetten versprÄ¼hen und bei jedem Durchlauf immer mehr wachsen. Und auch der Rest des Albums ist auf einem sehr hohem Niveau angesiedelt, welches auch

bei mehrmaligem Hören niemals Langeweile aufkommen lässt.

Dem klassischen Quartett ist hier ein Album gelungen, welches nicht nur schon jetzt zu den absoluten Genrehighlights des Jahres zählt, sondern auch die Messlatte für sich und andere sehr hoch ansetzt.

Kurz gesagt, "The Mysterious Ways of Repetitive Art" ist ein definitiv lohnenswertes Album und in diesem Jahr wird man im todesmetallischen Bereich kaum an "Chapel of Disease" vorbeikommen.

Ä

(c) by 'PlanetHeavyMetal'

URL : <http://www.planetheavymetal.de>

[Das Impressum finden Sie hier](#)